

Quelle: Nordkurier, Haff-Zeitung, 08.12.2021

Schachgegen Corona: Quali-Turnier geglückt

Von Dennis Bacher

Die Landesmeisterschaften für junge Schachsportler aus M-V rücken näher. Nun steht fest: Der SAV Torgelow wird mit zahlreichen Denksportlern vertreten sein. Bei einem Quali-Turnier in Torgelow, das unter strengen Corona-Vorgaben ausgetragen werden konnte, profitierte der Verein auch von der Hilfe der Stadt.

TORGELOW. Wenn im kommenden Frühjahr die Landeseinzelmeisterschaft (LJEM) der Schachjugend Mecklenburg-Vorpommerns stattfindet, wird der SAV Torgelow-Drögeheide sehr breit aufgestellt sein. Bei einem Qualifikationsturnier für Denksportler aus dem gesamten Osten M-Vs, das der SAV am Wochenende im Torgelower Ueckersaal ausgetragen hatte, machten zehn Schachjunioren vom Gastgeberverein das Weiterkommen perfekt. Acht weitere Nachwuchsspieler aus der Ueckerstadt waren aufgrund guter Leistungen im Vorjahr bereits vorab für den Landesentscheid qualifiziert. Der SAV wird demnach mit 18 Spielern aus fünf Altersklassen (U10 bis U18) zur LJEM fahren, die nach Angaben der Schachjugend vom 5. bis 9. Februar 2022 in Greifswald ausgetragen werden soll.



Die Schachbretter auf Distanz: Der Corona-Stress nahm auch Einfluss auf das Qualifikations-Turnier im Torgelower Ueckersaal. Zehn Junioren vom SAV Torgelow qualifizierten sich dort dennoch für die kommende Landesmeisterschaft. FOTO: ZVG

„Aus quantitativer Sicht ist das Ergebnis natürlich super“, sagte Norbert Bauer, der beim Torgelower Verein für die Schach-Sparte verantwortlich ist. Allerdings: Die sportliche Aussagekraft des Quali-Turniers, so Bauer weiter, sei aufgrund zahlreicher Abmeldungen im Zusammenhang mit der Pandemie ein wenig verloren gegangen. „Das Starterfeld wurde mächtig ausgedünnt.“ Demnach hätten Mannschaften aus Greifswald, Anklam und Neubrandenburg ihre Teilnahmen allesamt recht kurzfristig absagen müssen. Auch zwei Schüler aus Torgelow mussten passen, weil sie sich aktuell in Quarantäne befinden. Knapp 50 Anmeldungen hatte der SAV Torgelow im Vorfeld verzeichnet, nur 31 konnten die Qualifikation am Ende spielen.

Trotzdem hatten Bauer und seine Mitstreiter vom Verein alles in Bewegung gesetzt, um dieses Turnier auszutragen. Seit Kurzem gelten beim Sport im Innenbereich verschärfte Corona-Regeln, welche die Macher bei Planung und Umsetzung vor größere Herausforderungen stellten. So mussten die Kinder und Jugendlichen vor jedem Wettkampftag getestet werden und außerdem zu jeder Zeit Masken tragen. Für die Erwachsenen hatte im Ueckersaal die 2G-Plus-Regel gegolten. „Ohne die Hilfe der Stadt Torgelow bei der Umsetzung des Hygienekonzeptes hätten wir das Turnier wohl nicht ausrichten können“, schickte Bauer ein Lob für die Unterstützung in Richtung Rathaus. Zudem hätte man von den „idealen Öffnungszeiten“ des Testzentrums der HaffCare GmbH in Torgelow profitiert.

Aus sportlicher Sicht sprach Bauer von einem „enormen Lerneffekt für die Kinder“. Für viele sei das Turnier in Torgelow der erste Einzelvergleich seit Monaten gewesen. „Allein deshalb hat sich die Durchführung gelohnt.“ Beim Quali-Turnier im Ueckersaal konnten nach Angaben Bauers besonders Julius Wrage und die Schwestern Ronja und Finja Wilke mit guten Leistungen auf sich aufmerksam machen. „An diese Leistungen wollen wir unbedingt im Februar anknüpfen“, so Bauer. Die besten Schachspieler der LJEM qualifizieren sich dann wiederum für die Deutschen Meisterschaften.

Sein Ticket in der Tasche für diesen nationalen Wettbewerb hat bereits der Torgelower Jakob Herrmann. Bei der LJEM wird das Talent trotzdem im U18-Vergleich am Brett sitzen.

Sie sind bei der LJEM für Torgelow dabei:

U10: Emma Subocz, Barbara Subocz (beide vorab qualifiziert), Sophie Briese, Pia Brandauer, Jonas F eist

U12: Tien Dat Nguyen Duc (vorab), Ronja Wilke, Julius Wrage

U14: Andor Drechsler , Paul Briese, Moritz Wandelt, Stanley Fiete Tadewaldt

U16: Amy Breß, Gabriel Subocz (beide vorab), Finja Wilke

U18: Jakob Herrmann, Piet Großmann, Aaron Breß (alle vorab)

Kontakt zum Autor

d.bacher@nordkurier.de